

**Protokoll der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) der Bundesarbeitsgemeinschaft
(BAG) Hartz IV
vom 09.11.-10.11.2013**

Datum: 09.11.2013

Ort: Jugendherberge Bad Oldesloe

Beginn: 13.15 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesende: 13 Delegierte, ab 13.45 Uhr 16 Delegierte aus 6 LAG'n

TOP 1 Begrüßung der Delegierten durch Bundessprecher Reinald Last

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung

Beschluss 1/BDV/09.11.-10.11.13

Vorschlag: Klaus Dickes und Dagmar Ganswindt

Beschlossen einstimmig

Beschluss 2/BDV/09.11.-10.11.13

Wahl der Protokollantinnen: Gudrun Schumann und Manuela Karli

Beschlossen einstimmig

Beschluss 3/BDV/09.11.-10.11.13

Wahl der Mandatsprüfungskommission: Reinald Last; Sefika Minte

Beschlossen einstimmig

TOP 3 Abstimmungen über die TO und die Zeitplanung

Beschluss 4/BDV/09.11.-10.11.13

TOP 8 Anträge zum Europawahlprogramm (Zeitplanung Kürzung um ½ Stunde)

Erweiterung TOP 8 Situation in BAG Hartz IV (1/2 Stunde)

Dafür: 12 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 5/BDV/09.11.-10.11.13

Vorziehen der Anträge an den Bundesparteitag (TOP 9) auf TOP 4, alles andere danach.

Beschlossen einstimmig

Beschluss 6/BDV/09.11.-10.11.13

Beschluss der geänderten Tagesordnung

Dafür: 12 dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Top 4 (vorher TOP 9) Anträge an den Bundesparteitag

Antrag1: Vorschuss für Fahrtkosten Einbringung BSpR – Sefika und Manuela

Diskussion und Änderungsvorschläge

Beschluss 7/BDV/09.11.-10.11.13

Sofortige Einbringung folgenden geänderten Textes an den Bundesparteivorstand und den Bundesausschuss:

Antragsteller: Bundesdelegiertenversammlung der BAG Hartz IV DIE LINKE. vom 09.11.13

Antrag an den Bundesausschuss und Bundesparteitag

Die Partei „DIE LINKE“ muss sicherstellen, dass die Mitglieder (Sympathisanten/Parteimitglieder) der Gremien für ihre Gremienarbeit einen Fahrtkostenvorschuss erhalten, um die Mitarbeit auf allen Gremienebenen zu gewährleisten.“

Begründung: Immer wieder mussten wir erfahren, dass Mitgliedern einzelner Gremien keine Fahrtkostenvorschüsse von ihren Kreisverbänden gewährleistet wurden. Meist wird die Begründung abgegeben, dass es kein Votum für die Kandidatur für das jeweilige Gremium vom Kreisvorstand gab. Dies halten wir für sehr bedenklich. In unserer Partei kann jeder für Ämter kandidieren und in dem Gremium mitarbeiten, in dem er/sie möchte. Man braucht für jegliche Arbeit in Gremien kein Votum des Kreisverbandes, dem man angehört.

Für den Fall der Ablehnung dieses Antrages an den Bundesparteitag und den Bundesausschuss ist der ursprüngliche Antrag des BSpR noch einmal per Bundesdelegiertenbefragung ab zu stimmen.

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 8/BDV/09.11.-10.11.2013

Antrag an den Bundesparteitag 2: Verpflegungssicherstellungsantrag
Einbringung BSpR – Sefika Minte

Antragsteller: Bundesdelegiertenversammlung der BAG HARTZ IV vom 09.11.13

Antrag: An den Bundesausschuss und den Bundesparteitag

Antrag: Der Bundesparteitag möge beschliessen, dass für die Delegierten des Bundesparteitages und der BundesvertreterInnenversammlung sowie für die von den Zusammenschlüssen entsendenden Personen für die Standbesetzung, die mit ihrem Einkommen unterhalb der von der Partei beschlossenen Mindestsicherungsgrenzen liegen, von dem entsendenden Gremium eine Verpflegungspauschale in angemessener Höhe bekommen.

Diskussion und Änderungsanträge

GO Antrag: **Ronald (BspR)**

Ende der Debatte und Neuformulierung des Antrages

Dafür: 13 Dagegen: keine Enthaltung: 3

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 8/BDV/09.11.-10.11.2013

Vorschlag Neuformulierung:

Die Bundesdelegiertenversammlung der BAG Hartz IV bittet die Delegierten des Bundesparteitages und den Bundesausschuss folgenden Passus zu beschließen: Für die Delegierten der Bundesparteitage und der Bundesvertreter-/innenversammlungen sowie für die von den Zusammenschlüssen entsandten Personen für die Standbesetzungen, deren Einkommen die von der Partei beschlossenen Mindestsicherungsgrenzen nicht überschreiten sollen von dem entsendenden Gremium eine Verpflegungspauschale in angemessener Höhe bekommen.

Begründung: Auf Transferleistungen vom Staat angewiesene Genoss-/innen müssen auf Bundesparteitagen (BPT) bzw. Bundesvertreter-/innenversammlungen (BVV) ein Vielfaches von dem für das Essen und Trinken bezahlen, was im SGB II-Regelsatz enthalten ist. Es ist nicht hinzunehmen, dass vor Ort des BPT bzw. der BVV eine Bedarfsprüfung anhand von Behördenbescheiden

vorgenommen wird. Das ist würdelos und stigmatisierend und macht das Eintreten unserer Partei für diese Menschen selbst in unseren Reihen unglaublich.

Abstimmung unterbrochen

GO-Antrag Manuela (LAG NRW)

Der Beschluss kann nicht gefasst werden, da vorher laut Beschluss Ende der Debatte und Neuformulierung per GO-Antrag beschlossen wurde.

GO-Antrag Reiner (LAG Bayern)

Antrag als weitergehenden Entwurf an die Mitglieder zu versenden und per Mitgliederbefragung entscheiden zu lassen.

Dafür: 7 Dagegen: 8 Enthaltung: 1

Abgelehnt

GO-Antrag Dagmar (LAG NRW)

Zurücknahme GO-Antrag Manuela (NRW)

Dafür: 15 Dagegen: Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 9/BDV/09.11.-10.11.13

Einbringung Antrag auf Verpflegungskosten (Vorschlag Hubert LAG Bayern)

Für-Rede: Reiner (LAG Bayern)

Gegen-Rede: Reinald formal (LAG Bremen)

Die Bundesdelegiertenversammlung der BAG Hartz IV bittet die Delegierten des Bundesparteitages und den Bundessausschuss folgenden Passus zu beschließen: Für die Delegierten der Bundesparteitage und der Bundesvertreter-/innenversammlungen sowie für die von den Zusammenschlüssen entsandten Personen für die Standbesetzungen, deren Einkommen die von der Partei beschlossenen Mindestsicherungsgrenzen nicht überschreiten sollen von dem entsendenden Gremium eine Verpflegungspauschale in angemessener Höhe bekommen.

Begründung: Auf Transferleistungen vom Staat angewiesene Genoss-/innen müssen auf Bundesparteitage (BPT) bzw. Bundesvertreter-/innenversammlungen (BVV) ein Vielfaches von dem für das Essen und Trinken bezahlen, was im SGB II-Regelsatz enthalten ist. Es ist nicht hinzunehmen, dass vor Ort des BPT bzw. der BVV eine Bedarfsprüfung anhand von Behördenbescheiden vorgenommen wird. Das ist würdelos und stigmatisierend und macht das Eintreten unserer Partei für diese Menschen selbst in unseren Reihen unglaublich.

Dafür: 12 Dagegen: keine Enthaltung: 4

Beschlossen mehrheitlich

TOP 5 Diskussionen zum Satzungsentwurf

Einbringung des Satzungsentwurfes der AG Satzung durch BspR - Reinald über Beamer

Information, dass Satzungsentwurf der AG Satzung aufgrund von Anträgen der LAG NRW, der LAG Saarland, der LAG Sachsen-Anhalt und der LAG Sachsen und einer großen Anzahl von Einzelmitgliedern heute nicht beschlossen wird, sondern erst auf der nächsten BDV, damit die LAG'n diesen Entwurf genügend diskutieren können.

Kurze Einführung zum Entwurf der AG Satzung und wie dieser entstanden ist: Vorschlag zur Diskussion Satzungsentwurf Paragraph nach Paragraph durchzugehen, Rainer (LAG Bayern) fragt nach, ob sein eigener Entwurf an die Mitglieder vermailt wurde oder in den Satzungsentwurf der AG Satzung Eingang gefunden hat. Wird verneint.

Beschluss 10/BDV/09.11.-10.11.13

Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten

Beschlossen einstimmig

Antrag Rainer (LAG Bayern)

Verschicken seines Satzungsentwurfes zusammen mit dem hier erarbeiteten Vorschlag zur Diskussion an die LAG'n bzw. die Mitglieder

GO Antrag Steffen (LAG Sachsen)

Antrag auf Abstimmung über Rainers Antrag nach Ausdrucken und Vorlage seines Satzungsentwurfes (Rainer Lindner) und 10 Minuten Lesezeit für die Delegierten.

Gegenrede: Rainer (LAG Bayern)

Für Rede: Steffen (LAG Sachsen)

Dafür: 12 Dagegen: 1 Enthaltung: 3

Beschlossen mehrheitlich

GO- Antrag Jörg (LAG NRW)

Einlegung für Drucken von 10 Minuten Pause.

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

GO Antrag Ronald (BSpR)

Die BDV legt eine Liste von zu klärenden Grundsatzfragen im Satzungsentwurf fest. Diese Punkte werden diskutiert und durch eine Redaktionskommission in den Satzungsentwurf eingearbeitet und dann als Satzungsentwurf an die Mitglieder der BAG Hartz IV verschickt bzw. vermailt.

Gegenrede: Manuela (LAG NRW)

Für Rede: Ronald (BSpR)

Dafür: 8 Dagegen: 1 Enthaltung: 6

Beschlossen mehrheitlich

GO-Antrag Reiner (LAG Bayern)

Rainer beantragt, seinen geänderten Satzungsentwurf an die Mitglieder mit den hier erarbeiteten Vorschlägen für den Entwurf der Satzung gemeinsam an die LAG' en zur Diskussion zu senden.

Gegenrede: Hubert (LAG Bayern) (war aber Für-Rede)

Dafür: 5 Dagegen: 8 Enthaltungen 2

Abgelehnt

Beschluss 11/BDV/9.11.-10.11.13

Gemeinsame Erstellung der Liste der Grundsatzfragen nach Diskussion:

1. Zweck und Ziel
2. Mitglieder der Partei und parteilose Mitglieder der BAG
3. Verhältnis BAG – LAGen
4. Mitgliederversammlung ja oder nein
5. Mitgliederentscheide wie (Quorum), Gründe,
6. Feminismus, Geschlechtergerechtigkeit, Quotierung
7. Zusammensetzung und Aufgaben des BSpR
8. Kommunikation innerhalb der BAG

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltung: 2

Beschlossen mehrheitlich

GO Antrag: Gudrun (BSpR)

Wahl der Redaktionskommission vor Beginn der Diskussion nötig, weil diese Vorschläge und Änderungswünsche sich notieren müssen

Gegenrede: Ronald (BSpR)

Dafür: 6 Dagegen: 8 Enthaltung: 1

Abgelehnt

Beschluss 12/BDV/9.11.-10.11.13

Begrenzung Redezeit 2 Minuten

Beschlossen einstimmig

1. Zweck und Ziel

Meinungsbild 1/BDV/09.11.-10.11.13

Formulierungsvorschläge: „Hartz IV muss weg“ bleibt Hauptziel und „Sicherung eines menschenwürdiges Leben“ kommt dazu. Erweiterung von: Vertretung der Interessen von Erwerbslosen, von Armut Betroffenen und prekär Beschäftigten... Einfügen der Worte: repressions-, stigmatisierungs-, sanktions- und diskriminierungsfrei ...

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Angenommen

GO-Antrag Reinald (LAG Bremen)

15:55 Uhr

Redelisten Schließung wegen Zeitüberschreitung

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Zwischenruf: Auftrag an den BspR: Entwicklung eines neuen Positionspapiers zu den Punkten der Satzung
Elke (LAG Sachsen-Anhalt)

Meinungsbild 2/BDV/09.11.-10.11.13

Antrag auf Einfügen und anderen menschenunwürdigen...

Dafür: 8 Dagegen: 6 Enthaltung: 2

Angenommen

Meinungsbild 3/BDV/09.11.-10.11.13

Die Einführung einer armutsfreien Mindestsicherung ... (und alle weiteren)

Dafür: 1 Dagegen: 8 Enthaltung: 7

Abgelehnt

Meinungsbild 4/BDV/09.11.-10.11.13

Antrag: Streichung alles nach „Hartz IV.“

Dafür: 7 Dagegen: 5 Enthaltung: 3

Angenommen

GO- Antrag Hubert (LAG Bayern)

Projektion der Vorschläge an die Wand per Beamer

Dafür: 5 Dagegen: 6 Enthaltung: 2

Abgelehnt

GO-Antrag

Einlegen einer 10-minütigen Pause

Dafür: 11 Dagegen: 1 Enthaltung: 2

Beschlossen mehrheitlich

3. Zusammenhang Landesarbeitsgemeinschaften (LAG'n) und Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Diese Fragen wurden aufgeworfen:

Bilden die Lag'n die BAG ?

Sind die LAG`n Untergliederungen der BAG ?

LAG'en unterliegen den Landessatzungen aber nicht der BAG Satzung?

LAG Sprecherräte können nur bindende Beschlüsse für Ihre jeweilige LAG fassen, keinesfalls für die BAG. Der BAG Sprecherrat kann schließlich auch keine bindende Beschlüsse für die LAG'n fassen.

LAG'n können nicht Mitglieder der BAG sein, da nur Menschen Mitglieder sind?

BAG'n können gegründet werden wenn es 8 anerkannte LAG'n gibt oder Zweihundertstel der Mitglieder repräsentieren?

Aktives und Passives Wahlrecht der Mitglieder der LAG'n oder nur der BAG Mitglieder?

Vorschlag: Mit Eintritt in der BAG automatische Zuleitung an die LAG'n.

Die BAG sollte ab einer bestimmten Größe aus Kostengründen keine MV sondern BDV'en durchführen.

Mitglieder, die einer LAG beitreten, sollten auch Mitglied der BAG sein oder umgekehrt.

Zwang jedoch nicht möglich. Beispiel LAG Berlin und LAG Bayern.

Reinald spricht an, dass auch die Sprecher und Sprecherinnen der LAG'en nur vereinzelt oder gar nicht antworten. Er bittet darum, dass die berechtigten Forderungen der LAG'n nach Information durch den Bundessprecher/-innenrat aber keine Einbahnstraße sein darf. LAG'n sollten vom Bundessprecher/-innenrat geforderten Informationen auch an diesen weitergeben. Ansonsten ist eine nutzbringende Zusammenarbeit nicht möglich.

Meinungsbild 4/BDV/09.11.-10.11.13

Man ist BAG-Mitglied und wird automatisch Mitglied der LAG und umgedreht

Dafür: 8 Dagegen: 3 Enthaltung: 5

Angenommen

Meinungsbild 5/BDV/09.11.-10.11.13

Freie Wahl ob LAG und BAG Mitglied oder einzeln.

Dafür: 2 Dagegen: 8 Enthaltung: 6

Abgelehnt

Zu diesem Meinungsbildern im Punkt sollten noch einmal intensiv in den LAG'n diskutiert werden, damit jede LAG hier eine eindeutige Position beziehen kann und wir das Verhältnis BAG Hartz IV zu LAG Hartz IV eindeutig definieren können.

2. Mitglieder und Parteilose

Meinungsbild 5/BDV/09.11.-10.11.13

- Kooptierung in die Gremien der Zusammenschlüsse ist möglich.
- Alle Mitglieder haben aktives und passives Wahlrecht in der BAG.
- Alle Nichtmitglieder der Partei dürfen innerhalb der BAG-Gremien in Ämter gewählt werden, innerhalb der Partei (z.B. Parteitagsdelegierte) dürfen nur Parteimitglieder gewählt werden und wählen.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Angenommen

6. Geschlechterdemokratie

Meinungsbild 6/BDV/09.11.-10.11.13

Vorschlag auf den Paragraphen der §10 Bundessatzung verweisen und deren Umsetzung in der BAG sicherstellen.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Angenommen

Meinungsbild 7/BDV/09.11.-10.11.13

Schreibweise... "/-innen" anwenden

Umsetzung der zwischen der Fraktion und dem PV beschlossenen Vereinbarung.

Dafür: 15 Dagegen: 1 Enthaltung: keine

Angenommen

4. Mitgliederversammlung (MV) ja/nein

Meinungsbild 8/BDV/09.11.-10.11.13

MV nicht demokratisch, da mehrheitlich Mitglieder aus der Nähe des jeweiligen Tagungsortes teilnehmen und andere das Geld nicht vorschießen können und damit nicht teilnehmen können, außerdem finanztechnisch nicht zu lösen.

Vorschlag: Nur Bundesdelegiertenversammlungen

Dafür: 2

Abgelehnt

Meinungsbild 9/BDV/09.11.-10.11.13

Vorrangig Bundesdelegiertenversammlung durchführen und in Ausnahmefällen auch die Möglichkeit eine Mitgliederversammlung einberufen zu können oder aber durch Mitgliederbefragungen per Mail und Post die Mitwirkung aller Mitglieder zu sichern.

Dafür: 14

Angenommen

Festlegung 1/BDV/09.11.-10.11.13

Wenn nur BDV, dann Delegiertenschlüssel noch einmal überarbeiten, eventuell mehr Delegierte als 40 zulassen. Erklärung derzeit gültiger Delegiertenschlüssel Manu (BSpR): Grundaussgang für den Delegiertenschlüssel war: Begrenzung von 40 Delegierte für die BDV ohne Teilnehmende 8 Delegierte des BSpR.

(Ohne die 8 Mitglieder des BSpR mit Delegiertenmandat sind es für 2014/2015 38 Delegiertenmandate, jedes Bundesland bekommt aufgrund der Geschlechtergerechtigkeit 2 Grundmandate, dabei gilt für die Errechnung das Adams Prinzip, weitere Delegiertenmandate gibt es jeweils paarig bei mehr als 100 Mitglieder der LAG, bei mehr als 300 Mitglieder der LAG. Die entsprechende Anzahl der Delegierten errechnet das Adams Prinzip dann jeweils selbstständig im Programm).

Arbeitsauftrag an die Redaktionskommission: Es sind Vorschläge für den Delegiertenschlüssel zu unterbreiten, die eine gerechte Verteilung pro Bundesland sicher zustellen und die Quotierung zu gewährleisten.

Vorschlag für Satzung: Reduzierung von zwei BDV/Jahr auf 1 BDV/Jahr, Delegiertenschlüssel dann ab 2016/2017 anders gestalten und mehr Mitgliederbefragungen (sind keine Mitgliederentscheide!) per Internet und Post aufnehmen.

5. Mitgliederentscheid

Meinungsbild 9/BDV/09.11.-10.11.13

- Aufnahme mit konkreter Zweckbenennung: 1. Auflösung, 2. Verschmelzung mit anderen Zusammenschlüssen oder Ähnlichem, 3. Ziel und Zwecksetzungsänderung.

Dafür: 12

Angenommen

Meinungsbild 10/BDV/09.11.-10.11.13

- Rückläuferzahl und Quoren (Bundessatzung) festlegen
- Alternative Linkpublikation über Internet
- Mitgliederentscheide nur in Schriftform. Mit Rückporto-sicherung

Dafür: 16

Angenommen

Meinungsbild 11/BDV/09.11.-10.11.13

Sicherung der Anonymität von Mitgliederentscheiden

- Wertigkeit der Mitgliederentscheide entspricht einer BDV

Dafür: 12

Angenommen

Meinungsbild 12/BDV/09.11.-10.11.13

- 25 % Beteiligung und davon einfache Mehrheit gemäß § 8 Beachtung der Bundessatzung.

Dafür: 16

Angenommen

Meinungsbild 13/BDV/09.11.-10.11.13

- Alle 2 Jahre kann ein Antrag zum gleichen Thema gestellt werden.

Dafür: 13

Angenommen

GO Antrag

TOP 5 heute noch zu beenden, daher nach dem Abendessen noch 1 Stunde Diskussion Satzung (20:00 – 21:00 Uhr), morgen dann leichte Änderungen der TO wegen Verzug

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung 1

Beschlossen mehrheitlich

7. Zusammensetzung und Aufgaben des BSpR

Meinungsbild 14/BDV/09.11.-10.11.13

- Wahl erfolgt als gleichberechtigte Sprecherinnen und Sprecher und unterteilen die Aufgabe direkt nach der Wahl in einer konstituierenden Sitzung

Dafür: 4

Abgelehnt

Meinungsbild 15/BDV/09.11.-10.11.13

- Wahl von Sprecher, Sprecherin und Schatzmeister direkt und die anderen im Block, aber gleichberechtigt im Bundessprecherrat. Die direkt gewählten sind kein eigenes Beschlussgremium.

Dafür: 8 Dagegen: keine Enthaltungen: 2

Angenommen

GO-Antrag Elke (LAG Sachsen-Anhalt)

10 Minuten Pause

Dafür: 13 Dagegen: 3 Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

8. Kommunikation innerhalb der BAG

- Eine E-Mail Adresse für alle Bundessprecher-/innen

Beschluss 13/BDV/09.11.-10.11.13

Antrag an den Bundesvorstand: Die Bundesdelegiertenversammlung (BDV) beauftragt den BSpR, beim Bundesvorstand einen eigenen E-Mail-Verwaltungszugang für die eigene Webseite der BAG Hartz IV zwecks Einrichtung diverser E-Mail-Adressen zu beantragen.

Dafür: 11 Dagegen: keine Enthaltungen: 5

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 14/BDV/09.11.-10.11.13

Die Bundesdelegiertenversammlung beauftragt den Bundessprecher/-innenrat, dafür zu sorgen, dass eine Weiterleitung von der aktuellen Adresse auf die neu einzurichtende E-Mailadresse hergestellt wird.

Dafür: 11 dagegen: 1 Enthaltungen: 4

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 15/BDV/09.11.-10.11.13

Die BDV beauftragt den Bundessprecher/-innenrat, einen Antrag an den Parteivorstand zu stellen, dass alle Bundessprecher in die Weiterleitung aufgenommen werden, die technischen Grundlagen für die Umsetzung herzustellen und gleichzeitig die Verlinkung zur aktuell aktiven Webseite der BAG Hartz IV zu vollziehen.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 16/BDV/09.11.-10.11.13

(Für die Satzung) Der BundessprecherInnenrat richtet eine an die Mitglieder zu kommunizierende E-Mail Adresse ein. Eingehende Emails auf diese Adresse werden automatisch allen Mitgliedern des Bundessprecher/-innenrates weitergeleitet.

Dafür: 12 Dagegen: 2 Enthaltungen: 2

Beschlossen mehrheitlich

Damit sind alle angenommenen Meinungsbilder für die Erarbeitung des Satzungsentwurfes gültig und wörtlich zu übernehmen (Zweck und Ziel) bzw. sinngemäß einzuarbeiten.

Top 8 Anträge zum Europawahlprogramm

Ronald informiert, dass in Kürze der Europa-Wahlprogrammmentwurf im Parteivorstand beschlossen wird. Die Mindestrenten- und sicherungsforderung wird aufgenommen werden.

Beschluss 17/BDV/9.11.-10.11.13

Die BDV beauftragt den Bundessprecher/-innenrat, Änderungsanträge für das Europawahlprogramm auf der Grundlage der Positionspapiere und Anträge der BAG Hartz IV zum Bundestagswahlprogramm einzureichen. Diese zu stellenden Änderungsanträge werden mit den Protokollen der Telefonkonferenzen (TK'n) als Anlage an die LAG Sprecher/-innen zur Information weitergeleitet.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

TOP 10 Kampagne „Ich bin Hartz IV“

Einbringung BSpR Manuela

Äußert die Bitte, ein Meinungsbild zur Kampagne von der BDV einholen zu dürfen, Ronald (BSpR) erklärt die Kampagne Sinngemäß

Beschluss 18/BDV/09.11.-10.11.13

Initiativantrag: Verschiebung der Besprechung des TOP 10 auf die nächste BDV mit der Bitte an Dan, an alle LAG' en den Inhalt und den Zweck der Kampagne noch einmal zu verdeutlichen und allen LAG'n und Delegierten der BDV noch einmal zu senden.

Dafür: 13 Dagegen: 1 Enthaltungen: 2

Beschlossen mehrheitlich

TOP 11 Armut/Video

Einbringung BSpR-Ronald

Beschluss der letzten BDV, Ronald hatte den Vorschlag gemacht, dies mit einem Mitarbeiter des PV zu besprechen. Aktuell steht dies in den Vorbereitungen.

GO-Antrag Sefika (LAG NRW)

Schluss der Debatte

Dafür: 13 Dagegen: 2 Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Ende der Tagung am 09.11.2013: 21.05 Uhr

Datum: 10.11.2013

Ort: Jugendherberge Bad Oldesloe

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 13.40 Uhr

Anwesende: 16 Delegierte aus 6 LAG'n

TOP 1 Abstimmung über die Tagesordnung und den Zeitplan

Beschluss 19/BDV/09.-10.11.13

TO und Zeitplan

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

TOP 2 Wahl der Wahl- und Zählkommission/ Mandatsprüfungskommission

Beschluss 20/BDV/09.-10.11.13

Wahl- und Zählkommission: Reinald (LAG Bremen) und Michele (LAG NRW)

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 21/BDV/09.-10.11.13

Mandatsprüfungskommission: Reinald (BSpR), Michele (LAG NRW)

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

TOP 3 Wahl der Bundesparteitagsdelegierten (BPT-Delegierten)

Beschluss 22/BDV/09.11.-10.11.13

Redezeit Vorstellung 2 Minuten

Dafür: 13 Dagegen: 2 Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Wahl BPT-Delegierte 2014/2015 weibliche Liste

Wahlgang 1

Beschluss 23/BDV/09.11.-10.11.13

Als Quorum gilt die einfache Mehrheit.

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 24/BDV/09.11.-10.11.13

Abschluss der Vorschlagsliste

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 25/BDV/09.11.-10.11.13

Die Ersatzdelegierten ergeben sich direkt aus diesem Wahlgang nach der Reihenfolge der Stimmenvergabe.

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltungen: 2

Beschlossen mehrheitlich

Vorschläge und Ergebnisse (2 Delegierte zu wählen)

Name	Ja	Gewählt
Doris Dornhöfer	2	Nein
Gudrun Schumann	3	Nein
Brigitte Kramm	2	Nein
Elke Reinke	8	Ja
Sefika Minte	7	ja
Manuela Karli	8	ja

Keine der nicht gewählten Kandidatinnen kandidiert auf der gemischten Liste.

Wahlgang zur Wahl der Delegierten zum BPT 2014/2015 Gemischte Liste**Beschluss 26/BDV/09.11.-10.11.13**

Es gilt als Quorum die einfache Mehrheit

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 27/BDV/09.11.-10.11.13

Abschluss der Vorschlagsliste

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 28/BDV/09.11.-10.11.13

Die Ersatzdelegierten ergeben sich direkt aus diesem Wahlgang nach der Reihenfolge der Stimmenvergabe.

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltungen: 2

Beschlossen mehrheitlich

Vorschläge und Ergebnisse (2 Delegierte zu wählen)

Name	Ja	Gewählt
Steffen Klötzer	12	Ja
Hubert Reiß	5	Ja
Thorsten Schulte	7	Ja
Klaus Dickes	5	Ja

Klaus erklärt, dass er als 2. Ersatzkandidat gelten möchte. Damit ist eine Stichwahl nicht nötig.

Delegierte zum BPT 2014/2015: Elke Reinke und Manuela Karli, Steffen Klötzer, Thorsten Schulte
Ersatzdelegierte zum BPT 2014/2015: Sefika Minte, Hubert Reiß, Klaus Dickes.

TOP 4 Nominierung der Kandidat-/innen zur Wahl in den Bundesausschuss

Beschluss 29/BDV/09.11.-10.11.13

Elke Reinke und Reinald Last erhalten das Votum der Bundesdelegiertenversammlung zur Wahl in den Bundesausschuss

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Antrag der Versammlungsleitung

Verkürzung ½ Stunde Mittagspause von 12:00 - 12:30 Uhr

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

TOP 5 Nachwahl zum Bundessprecher/-innenrat

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl für den Bundessprecher/-innenrat

Frage an die Kandidatinnen: Welche Aufgaben würdet ihr gern wahrnehmen wollen, wenn ihr gewählt werdet:

Doris: Pressearbeit, Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der BAG Hartz IV

Christine: Finanzen, wo ich gebraucht werde

Dagmar: Zusammenarbeit BAG mit LAG'n; Newsletter

Steffen: Öffentlichkeitsarbeit, Flyerentwicklung

Thorsten: IT/Technik

Klaus: Koordinierung Sozialberatung, Schaffung und Erhaltung von Verbindungen zu Sozialen Initiativen

(Die Beantwortung der Fragen durch die Männer erfolgte erst nach dem Wahlgang zur Sicherstellung der Qotierung)

GO Antrag:

Vor Beantwortung der Fragen durch Steffen, Thorsten, Klaus und Rainer wird erst der Wahlgang zur Sicherstellung der Quotierung durchgeführt.

Dafür: 11 Dagegen: keine Enthaltung: 3

Beschlossen mehrheitlich

1. Wahlgang BSpR: zur Sicherstellung der Qotierung

Beschluss 30/BDV/09.11.-10.11.13

Es gilt für die Wahl zum Bundessprecher/-innenrat ein Quorum von 50%

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Vorschläge und Ergebnisse Bundessprecherinnen (4 Bundessprecherinnen)

Beschluss 31/BDV/09.11.-10.11.13

Abschluss der Vorschlagsliste

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

15 gültige Stimmen

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Gewählt
Doris Dörnhöfer	4	6	5	Nein
Dagmar Ganswindt	8	2	5	Ja
Christine Pfeiffer	14	0	1	Ja

Damit sind Christine Pfeiffer , Dagmar Ganswindt Mitglieder des Bundessprecher-/innenrates. Zwei Plätze für die Bundessprecherinnen bleiben aufgrund der Quotierung unbesetzt.

Vorstellung der Kandidaten der Gemischten Liste

GO Antrag

Vorlesen aus dem Schreiben der Bundesdelegiertenversammlung nach der Beantwortung der Fragen an Kandidat für den BSpR, Rainer (LAG Bayern), wenn notwendig.

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

1. Frage an Rainer (LAG Bayern, Kandidat für den BSpR): Bist Du gegen eine Ausübung von Ämtern von parteilosen Sympathisant/-innen innerhalb von Zusammenschlüssen?

(In Rainers Antrag bei der Bundesschiedskommission vom 03.11.2013 hat Reiner und ein weiterer Genosse die Aussetzung der heutigen BDV beantragt, u. a. um die Zulassung von Nichtparteimitgliedern für Ämter innerhalb der Zusammenschlüsse zu überprüfen.)

Antwort Rainer: Nein. Seine Intuition war es lediglich, auf Grundlage des Bundesparteitagsbeschlusses in Dresden, dass Gastmitglieder der Partei (Nichtparteimitglieder in Zusammenschlüssen oder Sympathisan/-innen) zu keinen Ämtern wie Bundesparteitagsdelegierte gewählt werden dürfen, zu überprüfen, ob dies auch innerhalb der Zusammenschlüsse gelte.

Auf nochmalige Nachfrage, ob er eine Mitarbeit von Nichtgenoss/-innen im Bundessprecher/-innenrat für unerwünscht hält, verneinte er dies eindeutig.

2. Frage an Rainer: Wirst Du die Beschlüsse der BDV und die auf dieser BDV stattgefundenen Wahlen anfechten?

Antwort Rainer: Nein

Beschluss 32/BDV/10.11.13

Abschluss der Rednerliste

Dafür 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 33/BDV/09.11.-10.11.13

Abschluss der Kandidatenliste

Dafür: 15 Dagegen: keine Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Wahlgang: Gemischte Liste für den BSpR (3 Bundessprecher)

16 Stimmen alle gültig

Name	Ja	gewählt
Steffen Klötzer	11	ja
Klaus Dickes	9	ja
Thorsten Schulte	10	ja
Rainer M. Linder	7	nein

Damit sind Steffen Klötzer, Thorsten Schulte und Klaus Dicks in den Bundessprecher/-innenrat gewählt.

Hinweis der Tagesleitung: Das Wahlprotokoll bitte sofort unterschreiben und an den PV weiterleiten.

Vorschlag Tagungsleitung

Vorziehen des TOP 8 Verschiedenes, weil Ronald zur e-Petition eine Kurzinformation geben will und seine Zugverbindungen ein längeres Verbleiben bei der BDV nicht möglich machen.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

TOP Sonstiges

Information zu alten Petition „Weg mit den Sanktionen“ (Streichung §31 im SGB II), jetzt aber §32 im SGB II

Ronald (BSpR) informiert die Delegierten, dass die e-Petition von Inge Hannemann gleich zu Anfang der 18. Legislaturperiode beim Bundestag eingereicht wurde und wir, sobald sie öffentlich im Netz ist, diese tatkräftig unterstützen. Wenn jedes Mitglied nur für 50 Unterschriften sorgt, dann haben wir ganz schnell 50 000 zusammen. Er kümmert sich um Unterschriftenlisten, sorgt dafür, dass alle Mitglieder diese erhalten (elektronisch) und bittet um Unterstützung der BDV.

GO Antrag Steffen (LAG Sachsen)

Die Punkte Finanzen und Aussprache werden zu einem Punkt zusammen gefasst.

Dafür: 16 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen einstimmig

Beschluss 34/BDV/09.11.-10.11.13

Die BDV möge beschließen, dass eine sofortige Information/Kurzinfo bis 11.11.13 um 11.00 Uhr über die am 09./10.11.2013 stattgefundene Bundesdelegiertenkonferenz an die Mitgliedschaft per Mail und auf der Webseite zu erfolgen hat.

V für Text: Steffen **T:** 11.11. früh

V für Vermailung: Reinald **T:** 11.11. Nachmittag

V: für Webseite: Thorsten **T:** sofort nach Bekanntgabe an BSpR

Dafür: 14 Dagegen: 2 Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 35/BDV/09.11.-10.11.13

Das Protokoll der BDV und der Bericht über das Gespräch mit Katja Kipping am 18.07.2013 ist bis zum Donnerstag, dem 14.11.2013 auf die Homepage der BAG Hartz IV zu stellen.

Dafür: 15 Dagegen: 1 Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

TOP 6 und 7 Finanzen (Finanzabrechnung und Finanzplanung) und Aussprache

Reinald informiert die BDV, dass Geoffrey krank ist, und er trotz intensiv versuchter Kontaktaufnahme derzeit nicht erreichbar ist. Die finanztechnischen Unterlagen liegen jedoch alle noch bei Geoffrey. Er bittet daher noch um ein wenig Geduld für die bisher nicht bearbeiteten Fahrgeldrückerstattungen. Zur Finanzabrechnung der BAG Hartz IV gibt er bekannt, dass ohne die BDV am 09.11.-10.11.2013 die Ausgaben bis September bei rund 7500€ liegt, die heutige BDV mit

Fahrtkosten so rund 2500€ kostet. Es gibt Nachfragen und Debatten über Sinn und Unsinn detaillierter Zwischen-Finanzlegungen.

Reinald zitiert aus dem Schreiben der Bundesschiedskommission, dass für eine Kontrolle der Finanzen der Zusammenschlüsse lediglich die Bundesfinanzrevisionskommission zuständig sei. Dies war auch ein Punkt im Antrag von Rainer (LAG Bayern) und eines weiteren Genossen an die Bundesschiedskommission vom 03.11.2013.

Beschluss 36/BDV/09.11.-10.11.13

Die BDV beauftragt den BSpR, im Januar 2014 allen Mitgliedern der BAG Hartz IV eine ordnungsgemäße Finanzabrechnung vorzulegen.

Dafür: 14 Dagegen: 1 Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 37/BDV/09.11.-10.11.13

Schließung Rednerliste

Dafür: 7 Dagegen: 5 Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 38/BDV/09.11.-10.11.13

Der BSpR wird beauftragt, den Delegierten der Bundesversammlung einen Antrag auf Fahrtkostenvorschüsse zur Abstimmung per online (Mail) zu senden, um die widersprüchlichen Anträge der BDV vom 09.11.13 so zu formulieren, dass diese eindeutig sind.

Dafür: 11 Dagegen: 2 Enthaltung: 1

Beschlossen mehrheitlich

Beschluss 39/BDV/09.11.-10.11.13

Der Bundessprecher/-innenrat BSpR wird beauftragt, zu den von Elke (LAG Sachsen-Anhalt) vorgelegten Anträgen Stellung zu beziehen und entsprechende Erklärungen kurzfristig zu veröffentlichen.

Dafür: 14 Dagegen: keine Enthaltung: keine

Beschlossen mehrheitlich

Ende 13.40 Uhr